

An den
Regionalverband Neckar-Alb
Löwensteinplatz 1

72116 Mössingen

Teilregionalplan Windkraft

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedanke mich für die Möglichkeit, zu dem Teilregionalplan Windkraft Stellung nehmen zu dürfen. Vorweg betone ich, dass sich Ihre Planung gegenüber dem teilweise wenig überlegten Vorgehen mancher Gemeinden als seriös darstellt.

1. Auslegung ungültig

Die vorgelegten Unterlagen genügen der gesetzlich gewollten Anstoßfunktion nicht. Um die Auswirkungen der übergroßen Anlagen erfassen zu können, bedarf es aussagekräftiger Visualisierungen. Diese liegen nicht vor.

Die Visualisierungen bezüglich der einzelnen Ortschaften sind nicht tauglich. Weitwinkelaufnahmen bis zu 24 mm Brennweite geben ein verharmlosendes Bild ab. Zudem verschwimmen manche Anlagen durch fotografische Besonderheiten im Horizont. Fachlich faire Visualisierungen verwenden 50 mm Brennweite.

Was die unterlassene Visualisierung zu Vorranggebiet 3 angeht: Die genehmigte FNP-Windkraftplanung der Gemeinde Gomadingen wurde ohne Visualisierung erstellt und beschlossen. Kein Bürger konnte sich ein Bild der Auswirkungen machen. Die Auswirkungen auf Kohlstetten sind überaus erheblich. Die Planung des Regionalverbands ist nicht mit der gemeindlichen Planung identisch. Es würde den Regionalverband schmücken, auch diesen Punkt inhaltlich abzuarbeiten.

2. Inhaltliche Ungleichgewichtigkeit

Sie haben sämtliche Windkraftanlagen in den ländlichen Raum mit wenig gewichtigen kleinen Gemeinden gelegt. Alle Städte und Gemeinden mit

politischem Gewicht (Tübingen, Reutlingen, Mössingen, Metzingen, Pfullingen, Bad Urach u.a.) bleiben verschont. So viele fachliche Zufälle gibt es nicht.

3. Unzumutbarkeit für Geisingen und Kohlstetten

Insbesondere die Ortschaften Geisingen und Kohlstetten sind unzumutbar betroffen. Anlagen in gerade 1.000 m vor die Ortschaft bzw. auf der Südwestseite und dazu erhöht hinstellen zu wollen, grenzt an unhinterfragte Schädigung. Unter der bayerischen Höhe-mal-zehn-Regelung ist eigentlich nichts mehr vertretbar.

4. Kultur- und Landschaftsraum Alb

Ihre Planung mag ja technokratisch nachvollziehbar sein. Sie vergessen, dass Sie mit der Alb keine seelenlose Norddeutsche Tiefebene überplanen. Die Alb ist die Heimat der ältesten Kunstwerke der Welt, mit den europaweit besten Zeugnissen der keltischen Kultur, ein hervorragender Naturraum, mit fast durchgehend hochwertigen Landschaftsbildern und ein herausragender aktueller und potentieller Tourismus- und Erholungsraum.

Das alles vernichten Ihre Planungen, um heute schon überholten Vorgaben zu genügen.

Ich nehme an, dass Sie sich diese Fragen auch schon gestellt haben. Beantworten Sie sie mutig.

Mit freundlichen Grüßen